

Erheint

wöchentlich viermal:  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

Preis

vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 A.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 A.,  
auswärts 1 M. 45 A.

Eindrucksgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.



Erheint

wöchentlich viermal:  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

Preis

vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5 A.,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25 A.,  
auswärts 1 M. 45 A.

Eindrucksgebühr,  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.

# Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 138.

Welzheim, Samstag den 5. September 1885.

19. Jahrgang.

## Dienstnachrichten.

\* \* Infolge der am 25. Aug. und den folgenden Tagen abgehaltenen Konkursprüfung sind in das evangelische Seminar in Tübingen u. A. aufgenommen worden:

Esenwein, Albert, S. d. Pfarrers in Rudersberg,

Breining, Friedrich, S. d. Schullehrers in Schorndorf,

zum Studium der evangelischen Theologie außerhalb des Seminars wurden ermächtigt:

Buhl, Julius, S. d. Apothekers in Gaildorf,

Beil, Paul, S. d. Kaufmanns in Schorndorf,

Meyer, Karl, S. d. Schultheißen in Strümpfelbach.

## Württemberg.

el **Unterschleibach**, 1. Septbr. Heute hat ein hiesiger Weingärtner sein heuriges Wein-Erzeugnis um 50 M. per Eimer an einen hiesigen Wirt verkauft. Man ist nun darauf gespannt, was für ein Geschäft der Verkäufer, welcher einen der besten Weine hiesigen Orts erzeugt, gemacht hat.

\* **Stuttgart**, 2. September. Von den Mitgliedern des preuß. Königshauses, von denen Se. Majestät Kaiser Wilhelm in Stuttgart begleitet sein wird, wird bis jetzt Se. K. Hoheit Prinz Albrecht von Preußen, kommandierender General des 10. Armeekorps, genannt.

\* Laut Erlasses des Ministeriums des Innern wird das Geburtsfest J. Maj. der Königin im ganzen Lande am Sonntag den 6. März begangen.

\* Ein erhebender Akt spielte sich auf dem bisherigen Exerzierfelde bei Schmiden bei der Brigadepresentation der 21. Infanterie-Brigade ab. Nach Schluß derselben nahm S. Erz. der komm. General, General der Infanterie von Schachtmeyer, Veranlassung, die Mannschaften auf die Bedeutung des 2. September aufmerksam zu machen, gedachte der Thaten der deutschen Armee an diesem Tage, erwähnte die Truppen in schneidenden Worten, sich ihrer alten Kameraden würdig zu erweisen, und schloß mit einem seitens der Brigade begeistert aufgenommenen dreifachen Hurrah auf S. Maj. den Kaiser, den allerhöchsten Kriegsherrn, und Se. Maj. den König, unseren geliebten Landesherrn. Hierauf präsentierten die Truppen das Gewehr, die Kapellen intonierten die Nationalhymne.

\* Ueber die Bibelverbreitung in Deutschland enthält die von der privilegierten württembergischen Bibelanstalt in Stuttgart ausgegebene Statistik folgende Angaben: Die von Canstein'sche Bibelanstalt in Halle

hat seit ihrer 1712 erfolgten Gründung 6,350,000 Bibeln, die preussische Hauptbibelgesellschaft in Berlin hat seit 1814 1,596,880, die 170 Tochtergesellschaften derselben haben 3,506,533 Exemplare der Bibel verbreitet. Die privilegierte Bibelanstalt in Stuttgart, gegründet 1811, hat im Königreich Württemberg bei einem Stiftungszins aus 25,405 M. im letzten Jahr 39,539, seit der Gründung 1,651,657 Bibeln ausgegeben. Im ganzen bestehen in Deutschland 26 Bibelgesellschaften (ohne die Tochtergesellschaften) nebst 3 Agenturen der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft. Die Gesamtbibelverbreitung in Deutschland betrug im Jahre 1884/85 515,063 Exemplare, seit Gründung der Gesellschaften 19,914,316 Exemplare. Im letzten Jahre wurden unter je 88 Einwohner 1 Exemplar der hl. Schrift verbreitet. Die jährliche Verbreitung in Deutschland hat seit 10 Jahren um 120,000 Exemplare zugenommen. Die Bibelverbreitung auf der ganzen Erde seit Anfang unseres Jahrhunderts wird auf 200 Millionen hl. Schriften geschätzt; hiervon kommen auf die britischen 120, auf die amerikanischen 50 und die übrigen Bibelgesellschaften 30 Millionen. Im letzten Jahre wurden von der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft 4 Millionen, von der amerikanischen 1 1/2 Mill., von den übrigen Gesellschaften 1 Mill., zusammen 6 1/2 Millionen Bibeln verbreitet.

\* Bei der großen Kaiserparade bei Ludwigsburg werden auch die freiwilligen Sanitätskolonnen Teil nehmen. Sie sollen ihre Aufstellung vor der großen Tribüne erhalten. Von über 3000 Kriegervereinsmitgliedern ist die Beteiligung an der Aufstellung zur Kaiserparade bereits angemeldet.

\* Die Ortskrankenkasse **Esslingen** konnte bereits einen Ueberschuß von 5600 Mark verzinslich anlegen. So glücklich sind bis jetzt nicht viele von diesen Kassen.

\* Infolge der letzten Regentage hat sich der Wasserstand unserer Flüsse in sehr erwünschter Weise gehoben, was besonders dem Schiffsverkehr auf Neckar und Donau zu gute kommt.

\* **Von der Murr**, 1. September. In Steinheim wurden dem Gemeinderat Trautwein 82 Nebenstöcke abgeschritten. Dieselben hingen voll mit Trauben. Die Stöcke wurden in die Weinberge der Nebenerlieger geschleift.

\* **Marbach**, 2. September. Am vergangenen Sonntag den 30. v. M., abends, wurde der 66jährige Schneider Heinrich Stätter von Pleidelsheim N. Marbach in seiner Wohnung, wofelbst er krank im Bette lag, von seinem ledigen 36jährigen Sohne

Jakob Gottlieb Stätter aufs gröblichste mißhandelt, wobei dieser wiederholt drohte, er schlage seinen Vater tot. Als deshalb der alte Stätter aus dem Bette sprang und um Hilfe rief und ein Nachbar, der Bauer Karl Vogt, herbeikam, nahm der junge Stätter ein Beil zur Hand, drang auf seinen Vater ein und holte zum Streich aus, welcher übrigens von Vogt noch aufgehalten werden konnte. Nun warf sich Stätter auf Vogt, und es entstand zwischen diesen beiden eine Kauferei, bis endlich ein zweiter Sohn des alten Stätter zur Hilfe kam und den Erzzenen seines Bruders ein Ziel setzte. Jakob Gottlieb Stätter wurde durch Erkenntnis des Schwurgerichts Heilbronn vom 13. Dezember 1882 wegen des Versuchs eines Verbrechens der räuberischen Erpressung zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten verurteilt und ist erst im Juni d. J. aus der Strafanstalt entlassen worden.

\* Das „Wappen Stuttgarts“ soll mit den Wappen anderer hervorragenden Städte Deutschlands im Kaiserpalast zu Straßburg angebracht werden. Das Wappen der Stadt ist bekanntlich ein schwarzes steigendes Aß.

\* Das Ganturnfest in Cannstatt am letzten Sonntag ist zwar verregnet worden, allein man ließ sich deshalb nicht aus dem Konzept bringen.

\* **Isfeld**, 31. August. Ueber eine Messeraffäre, welche sich hier zugetragen, wird dem St.-Anz. geschrieben: Gestern nacht nach 11 Uhr begab sich der Müller Huber, Besitzer der sog. „unteren Mühle“ in Isfeld, nach Hause. Im folgte, gleichfalls auf dem Heimwege begriffen, der 17-jährige Müllernecht des Mühlbesizers Michelfelder in Isfeld, Ludwig Gräßle von Groß-Mpach, N. Badnang. Als Huber an dem Mühleanwesen des Michelfelder vorüberkam, ging er an den Fallstock und suchte die Stegfalle zu ziehen. Diesem Vorhaben trat Gräßle entgegen, weil hiedurch seinem Dienstherrn Wasser entzogen würde. In dem Streit, der sich nun entspann, verfecht Huber mit seinem Regenschirm dem Gräßle einige Streiche auf den Kopf, worauf dieser ein dolchartiges Taschermesser zog und mit demselben dem Huber 3 Stiche beibrachte, einen in die Hüfte und zwei in den Bauch. Huber ist lebensgefährlich verletzt, Gräßle wurde verhaftet.

\* In **Wendelsheim** (Rottenburg) zeigte sich nach der Tübinger Chronik am letzten Donnerstag früh 6 Uhr ein Audel Hirsche, 5 Stück, 3 von ihnen drangen sogar in einen Garten ein. Da kein Jäger da war, wurden sie verjagt.

\* Ein Fuhrwerksbesitzer von Gröndel-

hardt (Crailsheim) kam Nachts bewußtlos und blutüberströmt auf seinem Fuhrwerk in der Heimat an. Er war unter den Wagen gekommen, von zwei des Weges kommenden Männern aber wieder auf den Wagen geladen worden, auf welchem die Pferde ihn allein heimbrachten.

\* In Böblingen verunglückte am letzten August bei einem Kellerbau der Steinhauermeister Brailistig, so daß man für sein Leben fürchtet.

\* Das diesjährige evangelische Kirchengesangfest wird in Kirchheim u. T. am 11. d. Mts. abgehalten. Die gottesdienstliche Festfeier, bei welcher Hopprediger Dr. Frommel aus Berlin die Festpredigt hält, findet nachmittags 2 1/2 Uhr statt.

\* Von der oberen Nagold, 2 September. Am 20. v. M. entfernte sich während der Arbeit auf dem Felde die 60 Jahre alte Kath. Keppler aus Beuren, Mutter eines daselbst verheirateten Sohnes, von den Ihrigen, vorgehend, im nahen Walde etliche Garbenbinden schneiden zu wollen. Sie kehrte nicht wieder zurück. Allgemeine Waisstreifen der Ortsbürgerschaft führen bis heute zu keinem Ergebnis und bleibt es völlig unbestimmt, welchem Schicksal die Vermißte verfallen sein mag.

\* Am 29. August tagte in Freudenstadt die jährliche Wanderversammlung der dort wirtl. Korporations- und Gemeindebeamten unter dem Vorsitz des Stadtschultheißen Hartmann von Freudenstadt. Als nächstjähr. Versammlungsort wurde Kirchheim u. T. gewählt.

\* Auf der deutschen Korvette „Augusta“ sollen sich nach einem vom 26. Mai aus Suez datierten Schreiben des Heizers Georg Häfeler von Säßen 8 Württemberger befinden haben oder hoffentlich noch befinden.

\* Das letzte Chorfenster für das Ulmer Münster ist aus München in Ulm angekommen und ist man gegenwärtig mit dem Anbringen desselben im Münster beschäftigt.

### Deutschland.

— Aus Hessen, 1. Septbr. Im Odenwald herrscht jetzt ein ungewöhnliches Leben und überall wimmelt es von Militär. In der Nähe von Heppenheim binairte vergangene Nacht eine Anzahl Truppen, die lodern den Wachsfeuer boten ein echt kriegerisches Bild. In der Stadt selbst hat Prinz Heinrich von Hessen Quartier genommen.

— Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern bei den Übungen. Zwischen Vorsch und Klein-Hausen stürzte ein Dragoner mit dem Pferde und erhielt von diesem einen so gefährlichen Tritt auf die Brust, daß er tot vom Platz getragen werden mußte. Ein anderer ebenfalls abgeworfener Dragoner brach ein Bein.

— Düsseldorf, 31. August. Heute morgen wurde an dem Lustmörder Peters, welcher Ende März d. J. zwei Mädchen im Alter von 10 und 12 Jahren in der unmenschlichsten Weise ermordete, das Todesurteil mittels der Guillotine vollzogen.

— Frankfurt, a. D., 1. Septbr. Aus Driesen kommt die Kunde von einem dreifachen Morde und Selbstmorde, der das Städtchen in gewaltiger Aufregung erhält. Der daselbst in der Neckstraße wohnende Rentier G. Starke hat in der Nacht zum 30. v. M. seine Frau und seine beiden Kinder, ein sechsjähriges Mädchen und einen fünfjährigen Knaben, und nachher sich selbst mittelst eines Revolvers erschossen.

— Aus Thüringen, 31. August. Der Fall, daß ein Geistlicher die Seelsorge in 5 verschiedenen Staaten ausübt, dürfte jedenfalls ein sehr seltener sein. Hr. Pastor

Kleindienst in dem an Thüringen grenzenden sächsischen Dorfe Niebra ist nach der Magdeb. Btg. gleichzeitig Prediger von Hilbersdorf, dessen eine Hälfte zum Herzogtum Altenburg gehört, ferner wirkt er seelsorgerisch in den beiden preussischen Dörfern Oticha und Lichtenberg; endlich predigt er in dem weimariischen Dorfe Ruffdorf und zuletzt vertritt er das Vikariat in dem meiningischen Dorfe Mojen.

— Donaumörth, 31. Aug. Das für gestern bestimmte Königsschießen der hies. Schützengesellschaft wurde durch einen bedauerlichen Vorfall vereitelt. Ein Schütze, der am Vorabend noch einige Probeschüsse abgeben wollte, traf den Zeiger so unglücklich, daß dieser fast hoffnungslos darniederliegt. Wie verlautet, liegt die Schuld nur in der Unvorsichtigkeit des Zeigers selbst, der wegen seiner Dreistigkeit auf seinem gefährlichen Posten schon öfters gewarnt worden ist.

— Glogau, 31. August. Wider die Trunksucht hat der k. Landrat Graf Pilati an die Ortsvorsteher seines Kreises folgenden Erlaß gerichtet: „Die häufigen mit vorgebrachten Klagen verheirateter Frauen über ihre dem Trunke ergebenen Männer veranlassen mich, die Herren Amtsvorsteher zu ersuchen, die Trunkenbolde, wenn irgend thunlich, auf Grund des § 361 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuchs zur Bestrafung zu ziehen.“

— Remilly, 30. August. Wie der Lothringer Zeitung gemeldet wird, ist einem Pariser Kaufmann hier eine Geldtasche mit etwa 50,000 Francs in Gold und Brillanten gestohlen worden. Auf die Entdeckung des Diebes ist eine Belohnung von 1000 Frs. ausgesetzt worden.

— Berlin, 1. Septbr. Die ruhige Haltung, welche die gesamte deutsche Presse dem unqualifizierbaren Tone der spanischen Zeitungen gegenüber bewahrt, zeigt deutlich, daß die öffentliche Meinung in Deutschland das Bewußtsein hat, daß wir nur unser Recht behaupten wollen im begründeten Vertrauen auf die bewährte Mäßigung der deutschen Politik, welche mit den Spaniern an Heftigkeit nicht wetteifern will. Man wird hier ruhig abwarten, daß Spanien in einer bei den zivilisierten Völkern üblichen Weise seine Ansprüche geltend mache.

— Es ist angezeigt, darauf hinzuweisen, daß die 1874 ausgegebenen Noten der Reichsbank ohne den roten Stempel bis am 15. September d. J. bei den Reichsbankstellen einzulösen sind.

### Ausland.

Wien, 1. September. Gegenüber den Meldungen der Blätter, wonach die innere Politik Oesterreichs mit der Kaiser-Entrene in Kremfier in Zusammenhang gebracht wird, bezeichnet das offiziöse Fremdenblatt als selbstverständlich, daß so wenig Oesterreich sich um die inneren Verhältnisse Australiens, sich auch dieses um die innere Politik Oesterreichs zu bekümmern habe. Das Fremdenblatt konstatiert, daß in Kremfier von innerer Politik gar keine Rede war.

— Wien, 2. Sept. Ein Amtsdienner der Triester Filiale der Kreditanstalt wurde wegen hochverräterischen Aeußerungen verhaftet; man fand bei ihm im Sinne der Treuwandta ausgeführte Landkarten.

Madrid, 30. August. Am 20. Aug. Morgens wurde durch die Madrider Steuerbeamten und die Guardia zivil ein echt spanisches, kaum glaubliches Vergehen aufgebeckt. Man argwöhnte die Einführung von Hammel- und anderem Fleisch als Kontrebande in größeren Massen, ohne doch

die Art derselben konstatiren zu können. Man kam in Folge gewisser Denunziationen endlich auf die Idee, die Leichnamkarren zu untersuchen, die die Choleraopfer auf den Kirchhof beförderten, und man entdeckte, daß diese Karren, wenn sie nach der Stadt zurückkehrten, zur Einschmuckelung besagter und anderer Konsumartikel dienten.

Gegenwärtig bringt jeder Tag neue Bestätigungen dafür, daß die Ansprüche Spaniens auf die Carolinen nicht begründet sind. Die „Epoca“, welche zur Ruhe und Mäßigung rät, gibt in einem längeren Artikel selbst zu, daß Spanien noch nicht von den Inseln Besitz ergriffen hat, sondern erst ergreifen wollte, meint aber, das gerade, weil die Besitzergreifung bevorstand, eine befreundete Macht, wie Deutschland, nicht so hätte handeln sollen, wie sie gehandelt hat.

Petersburg, 2. Sept. Kaiser Alexander III. tritt am 4. September in Peterhof ein und begibt sich am 5. ds. mit Familie auf der Yacht „Perhawa“ nach Kopenhagen. Die Musik der Garde und zahlreiches Gefolge begleiten das Kaiserpaar. — Die Befestigungsarbeiten an den finnischen Küste werden trotz der durchaus friedlichen Aussichten fortgesetzt. Hamgoe und Semaborg sind allarmiert; nach beiden Orten gingen vorgestern die Ladungen für die Sprenggeschosse ab.

## Erzählung.

### Der Irrer von St Pierre.

Novelle von F. Klink.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Aber endlich hatte sie doch die Hügelfette erreicht, welche sie allein noch von Sydney-Hall trennte, sie sah die dunklen Tannenwäldungen, welche im Vergleich zu der buntsfarbigen Laube noch um eine Schattierung dunkler und unheimlicher erschienen, und nun sah sie das Dach, unter welchem er weilte.

Das Herz stand dem armen Mädchen bei dem Gedanken still, wie sie ihn finden würde. Sie fuhr mit der Hand über die klare, weiße Stirn, als wolle sie die Nebel verschleichen, die ihr Glück so erbarmungslos verschleierten.

Aber nein! Wohin sie blickte, kein Trost, keine Hoffnung! Mitten unter Menschen, die ihr geistig, wie sie instinktiv fühlte, fern standen, würde sie mit ihrem Schmerz, ihrem Unglücke doppelt allein sein.

Nun hielt der Wagen vor dem Parthore von Sydney-Hall. Sie wartete nicht, bis der Wagenschlag geöffnet wurde, mit zitternden Händen riß sie ihn auf und ohnsich um irgend etwas zu bekümmern, sprang sie aus dem Wagen und im nächsten Augenblick flog ihr flüchtiger Fuß, welcher kaum den Boden zu berühren schien, über das raschelnde Laub dahin.

„Um's Himmelswillen, Minnie! Wo kommst Du her?“ rief sie plötzlich eine Stimme in ihrer Nähe und unmittelbar darauf stand Ellen vor ihr, sie mit gut gespielterm Erstaunen betrachtend, wie wenn sie nie etwas von der bevorstehenden Ankunft ihrer Cousine gewußt.

„Ihr erhaltet doch meinen Brief?“ fragte Minnie atemlos.

„Welchen Brief?“ Ich weiß nichts,“ lautete die Antwort. „Es sind in diesen Tagen viele Briefe an Papa gekommen,

aber da er nicht hier ist, so konnten wir ihm dieselben nur nachsenden; jetzt erinnerte ich mich allerdings, daß Mama davon sprach, es sei einer von Dir dabei gewesen."

"Lord Clarendon nicht hier?" fragte Minnie, sich wiederum mit der Hand über die Stirne fahrend. Und Willy?"

"Ach, sprich' nicht von ihm, Minnie, wenigstens nicht hier," entgegnete Ellen. "Die Welt braucht das Unglück nicht gleich zu erfahren. Ueberdies bin ich nicht einmal im Stande, Dir Das Entsetzliche mitzuteilen. Ich fühle meine Sinne schwinden, wenn ich nur daran denke. Was mich anbetrifft, so hege ich nicht die geringste Hoffnung."

"Und wo ist er?"

In Minnie's Stimme lag eine herzzerreißende Angst, ein Flehen, sie aus der qualvollen Ungewißheit zu befreien, aber Ellen verstand es nicht, oder wollte es nicht verstehen.

"Komm', Minnie, komm', ich wiederhole es Dir, daß wir hier nicht von solchen Dingen sprechen können, es ist nicht der Ort dazu," sagte sie, Minnie's Arm ergreifend, und diese folgte ihr wie ein willenloses Kind.

"Nur Ein's, Ellen, nur auf dies Eine gib mir Antwort, ich ertrage diese Unruhe nicht mehr," bat Minnie, während sich die beiden Mädchen dem Hause näherten. "Hat sich Willy's Zustand verschlimmert?"

"Ja, Minnie, ich deutete es Dir schon an," lautete Ellen's fast ungeduldige Antwort. "Du kannst überhaupt wohl denken, daß ich Dir brieflich nicht Das Schlimmste mitteilen würde, wenngleich ich den Anteil

an Willy's Schicksal leider nicht vermutete, welchen ich vorfinde."

Minnie zuckte zusammen von dem Spott und Hohn, welcher in den Worten ihrer Cousine lag, aber sie gaben ihr auch ihre Ruhe und Besonnenheit, ihre sanfte Würde zurück.

"Nein, Du konntest keinen Anteil an Willy's Schicksal bei mir voraussetzen, Ellen, da Du nicht wußtest, in welchem Verhältnisse wir zu einander standen," verfechtete sie einfach. "Wir hielten es nicht für nötig, unser Geheimnis der Welt zu offenbaren, so lange wir nicht dem Ziele nahe standen."

Dieses Unglück ändert freilich die Sache. Ich bin Willy's Braut und als solche ist es meine Pflicht, ihm jetzt im Unglücke beizustehen.

"Willy's Braut? Die Braut eines Wahnsinnigen!"

Willy's schneidender Hohn lag in Ellen's Stimme.

"Willy's Unglück ändert nichts an unserem Verhältnisse," sagte Minnie ruhig, "es kann ihn mir vielleicht nur näher bringen. Ich werde mich ausschließlich seiner Pflege widmen und vielleicht kann er noch genesen."

"Niemals," sagte Ellen fast heftig. "Der Arzt giebt nicht die leiseste Hoffnung, er hielt es sogar für vollständig nutzlos, Willy in eine Irrenanstalt zu bringen. Dennoch wollte Papa den Versuch machen, ihn zu retten, er hat keine Kosten noch Mühen gescheut, eine vorzügliche Anstalt ausfindig zu machen und so war Deine plötzliche Rückkehr ganz umsonst, da nur angestellte Wärter und Wärterinnen die

Beaufsichtigung und Pflege des Kranken ausführen."

"Willy ist nicht mehr hier?" fragte Minnie und die Augen des jungen Mädchens richteten sich fast drohend auf ihre Begleiterin.

(Fortsetzung folgt.)

### Verschiedenes.

§§ Ein seltenes Naturspiel. Eine im Ewenigorod'schen auf dem Lande lebende Kaufmannsrau ist, der „Russ. Wod.“ zufolge dieser Tage von einem Zwillingpaar, Knabe und Mädchen, entbunden worden, welches, gleich dem bekannten fiamesischen Zwillingpaar, durch einen häutigen Wulst an der Seite des Körpers zusammenhängt. Beide Fälle unterscheiden sich nur dadurch von einander, daß diesmal die Zwillinge verschiedenen Geschlechtes sind. Beide Kinder sind wohlgestaltet und geben Hoffnung auf ein langes Leben.

### Handel und Verkehr.

[.] Stuttgart, 1. Sept. Kartoffel-, Obst- und Krautmarkt. Leonhardt'splatz: 200 Säcke Kartoffeln à 2 M. — Pf. bis 2 M. 60 Pf. per Ctr. Wilhelm'splatz: 1000 Säcke Mostobst à 2 M. 50 Pf. bis 2 M. 80 Pf. per Ctr. Markt'platz: 3000 Stück Silberkraut à 15 bis 18 Mark per 100 Stück.

### Fruchtpreise im Brenzthal.

Langenau, 27. August.  
Kernen 8,20—8,90 M., Haber 6,00—6,30 M., Roggen 0,00—0,00 M., Gerste 7,20—7,50 M., Weizen 0,00—0,00 M.  
Heidenheim, 29. August.  
Kernen 8,50—9,50 M., Gerste 7,30—8,00 M., Haber 6,00—7,00 M.

### Rgl. Staatsanwaltschaft Ellwangen.

## Sachbeschädigung.

Nach gestern hier eingekommener Anzeige wurde in der Zeit vom Samstag, 11. Juli d. J. Abends bis Sonntag 12. Juli Nachmittags auf Markung Mittel-schlechtbach ein dem Bauern Jakob Aspacher von da gehöriger Apfelbaum durch Abschälen der Rinde beschädigt.

Es wird um Mitteilung jeder zu Ermittlung des Thäters führenden Auskunft gebeten.

Derjenige, welcher eine solche Auskunft zu erteilen vermag, erhält vom Beschädigten eine

### Belohnung von dreißig Mark.

Den 3. September 1885.

St.-M. Söring.

W e l z h e i m.

## Brückenbau.

Infolge der Herstellung einer neuen Straße von Lorch über Wäscheneuren nach Göppingen ist die den Verkehr durch den Ortssetzer Lorch nach der alten Beurenbergersteige vermittelnde Brücke über die Rems durch eine neue Brücke zu ersetzen, welche ohne Mittelpfeiler, mit 23 m Spannweite und eisernem Oberbau errichtet wird und deren Lage der neuen Straßenrichtung angepaßt ist.

Etwaige Einwendungen gegen diesen Brückenbau sind

binnen 8 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle, wo auch die Bauzeichnungen zur Einsicht aufgelegt sind, anzubringen.

Den 3. September 1885.

K. Oberamt.

K i r c h g r a b e r.

Cirkulare, Broschüre und Statuten, Programme, Klagschriften, Tabellen jeder Art, Plakate, Wechsel und Quittungen,

## Die Buchdruckerei

von

## L. Unterzuber

in

## Welzheim

empfehl't sich zur geschmackvollen Anfertigung von Druckerarbeiten jeder Art zu den billigsten Preisen.

Lager in verschiedenen amtlichen Formularen.

Druck & Verlag des „Bote vom Welzheimer Wald“  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Welzheim.

### Inserate

finden zweckmässige Verbreitung.

Grabreden, Aviso, Memoranden, Kataloge, Preiscourants, Frachtbriefe, Hans-Couvert's mit Firma, Geldrollen-Umschläge etc. etc.

## Rechnungsformulare

ohne Namen und für jeden Geschäfts-

mann zum Gebrauch geeignet, können jederzeit billigt bezogen werden durch die Unterzuber'sche Buchdruckerei.



# Krieger-Verein Welzheim.

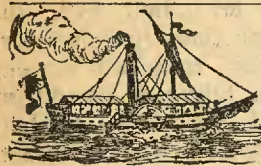
Versammlung

Sonntag, den 6. September Abends halb 8 Uhr  
im „Löwen“.

## Erinnerung an Sedan.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Ausschuss.



## Auswanderer

nach Amerika befördern bestens mit Postdampfern  
über Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen  
und Havre zu billigsten Preisen

Die concessionirten Agenten:

Adolf Berckhemer, Welzheim. Sch. Müller, Alsdorf.

## Die Müllerschule zu Worms

beginnt den 18. Jahrgang ihres Bestehens am 1. November. — Programme zu erhalten durch die

Direktion.

## Wer zweckmäßig annouciiren will,

d. h. seine Anzeigen in effektvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck

## erfolgreichsten Blätter

zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, leistungsfähige  
Annoncen-Expedition von

## RUDOLF MOSSE,

Königsstraße 38. Stuttgart, Königsstraße 38.

Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimer Geschäfts-  
Verkehr und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die  
günstigsten Conditionen

zu gewähren. — Zeitungs-Cataloge sowie Kosten-Anschläge gratis.

Welzheim.

## Reines Schweineschmalz

per Pfund 70 Pfennig,  
bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt  
Mezger Kaiser.

Welzheim.

## Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Dienstag, den  
8. September stattfindenden

### Trauung

in hiesiger Kirche laden wir Ver-  
wandte, Freunde und Bekannte  
freundlichst ein.

Der Bräutigam:

Christ. Strohmaier v. Schabberg.

Die Braut:

Kathr. Müller v. Welzheim.

Einen noch gut erhaltenen angemachten

## Schiffswagen

und ein

## Dampfsaß

verkauft

Stabspfleger Breitenbücher  
in Blüderhausen.

## Wechselsformulare

(Prima und Sola) hält fortwährend auf  
Lager die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Erfrischend, wohl-schmeckend, kühlend.

## Brause-Limonade-Bonbon



Man zerstoere einen Bonbon in einem Glase, giesse Wasser  
zu und augenblicklich ist unter Umrühren ein Glas  
Brause-Limonade fertig.

mit  
Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-,  
Kirschen- und Orangen-Geschmack, sowie einer  
Sorte, geeignet durch Aufgießen von Wasser und  
Wein zur Herstellung eines Glases

## Champagner-Imitation.

Die Brause-Limonade-Bonbons (patent. in d. meist.  
Staaten) bewahren sich vorzüglich bei allen  
Erfrischungsbedürfnissen, und sind daher sowol  
im Sommer als im Winter, ganz besonders auf  
Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver, sowie  
Bällen, Concerten, Theater etc. zu empfehlen.  
Auf die bequemste und schnellste Art — in einem  
Glas Wasser — geben sie ein höchst angenehmes  
und kühlendes, dabei sanitäres Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. — Pfg.

do. à 5 " 0 " 55 "

Kistchen mit 96 " 9 " 60 "

(in obigen Frucht-Aromen assortirt)

Für Export ausser deutschen mit engl., span.,  
holländ., italienisch., schwed., russ., arab., indisch.,  
chines., französ., etc. Etiketten.

Ferner Brause-Bonbons mit medicamentösem In-  
halte nach ärztlicher Vorschrift mit genauer An-  
gabe der im Bonbon enthaltenen Dosis des  
Arzneimittels. (Eisen, Chinin, Pepsin, Magnesium  
sulphuricum, Kalium bromatum, Lithium car-  
bonicum, Natrium salicylicum, Coffeinum) nur in  
Apotheken erhältlich.

## Gehr. Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in  
fast allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen  
und Bonbons vorrätig, oder werden auf Verlangen  
von denselben verschrieben.

Welzheim.

## Saatkorn Roggen

empfehl

Carl Fuchs.

Blos eine Mark!

## Grane Bettfedern

ganz neue, geschliffen, für Oberbetten, Kopf-  
kissen und Unterbetten, so lange der Vor-  
rath reicht ein Pfund blos eine Mark.  
Ich versende jedes beliebige Quantum  
nur gegen Postnachnahme.

Bei vorher eingesandtem Geldbetrag  
mittels Posteingahlung versende von 9 Pfund  
aufwärts postfrei.

J. Krafa, Bettfedern-Handlung  
Prag-Smichow (Böhmen).

## Hamburg-Havre-Amerika.

Nach New-York von  
Hamburg Mittwochs u. Sonntags,  
von Havre Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der  
Hamburg-Amerikanischen  
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei:  
G. Weller und Arch. Sobly  
in Welzheim, Theodor Abele  
und Carl Schäffer in  
(\* 1095.) Radersberg.

Mittelschlechtbach.

## Geschäftsöffnung.

Bei dem Unterzeichneten kann fort-  
während Del geschlagen werden.  
t. Müller Fischer.

## Technicum Mittwelda.

(Sachsen) — Höhere Fachschule  
für Maschinen-Ingenieure und  
Werkemeister. Vorunterricht frei.  
Aufnahme: Mitte April u. October

Rechnungsstelltabellen,  
Zahlungsverzeichnisse,  
Tabellen zu Gemeinde-Stats,  
Pfandscheine für Ledige und  
Verheiratete,  
Vollstreckungsbefehle,  
Schuld- und Bürgscheine,  
Kugeregister für Feldschützen,  
Waagscheine etc. etc.

hält beständig auf Lager die  
L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Lorch.

## Ein tüchtiger Arbeiter

und ein

## Lehrjunge

kann sofort eintreten bei

J. Weber, Wagnermeister.

## Frankfurter Goldkurs.

vom 31. August 1885. *Stk.* *4*

20-Frankenstücke	16	15—18
Englische Sovereigns	20	26—30
Dufaten	9	55—60
Dollars in Gold	4	16—19
Russische Imperiales	6	66—72